



alpha

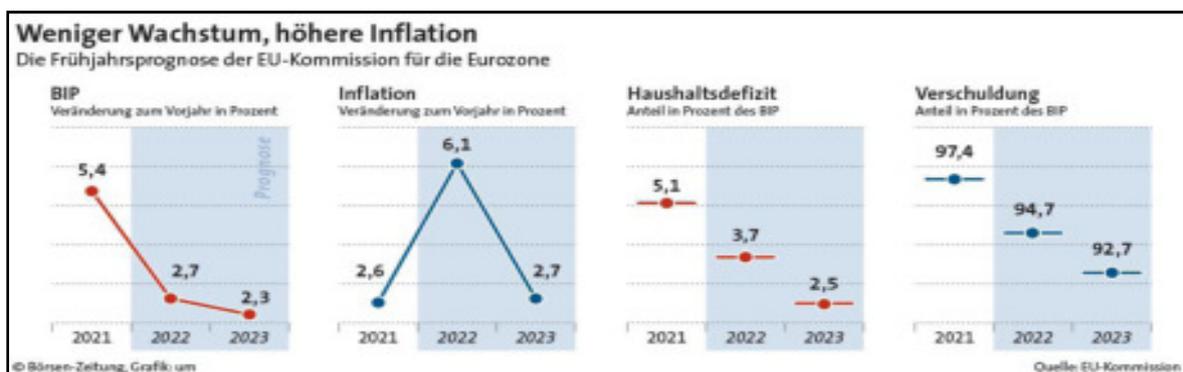
Strategie

Ausgabe 20/22 vom 19.05.2022

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Europa bleibt mit Blick nach Osten im Ausnahmezustand und will andererseits sein Glück mit der Brechstange erreichen. Das ist mal so ganz salopp zusammengefasst das, was wir in den vergangenen Tagen aus Brüssel und speziell von der EU-Kommission zu hören bekommen haben. Dabei stechen zwei Themen bzw. Aspekte besonders hervor:

Einerseits hat die EU-Kommission ihre Konjunkturprognose kräftig zurückgestutzt. Ganz überraschend kam das natürlich nicht. Allerdings ist schon etwas überraschender, dass man hier getreu dem Motto „pfeifen im dichten Wald“ wohl bewusst einige vorhandene Risiken nicht gänzlich einpreisen will. Es könnte wohl den Leser bzw. Zuhörer verunsichern. Konkret:



Die Prognose für das Wirtschaftswachstum wurde für dieses Jahr von zuvor 4% auf nur noch 2,7% zurückgestutzt. Für 2023 rechnet man nur noch mit 2,3%. Hier lag die vorherige Schätzung bei 2,7%. Gleichzeitig wird auch die Inflationsprognose wesentlich angepasst. Hatte man im Februar noch von rund 3,5% für dieses Jahr gesprochen, liegt die Prognose jetzt bei 6,1%, die im nächsten Jahr allerdings dann auf wieder 2,7% fallen soll.

In diesem Zusammenhang interessant die Erwartung, dass die Verschuldung in der EU in den nächsten zwei Jahren sinken soll. Angesichts der Rettungs-, Unterstützungs- und Ausgabenpläne der EU-Kommission fragt sich der Beobachter, wie man das wohl hinbekommen will. So hatte diese Woche beispielsweise die EU-Kommission angekündigt, für den zukünftigen Ukraine-Wiederaufbau neue Schulden in Höhe von 9 Mrd. EUR aufzunehmen. Hinzu kommt der Plan, bis 2030 die EU unabhängig von russischer Energie zu machen. Brüssel selbst rechnet hierbei mit 300 Mrd. EUR an Investitionsbedarf.

Dies alles zusätzlich unter der Prämisse, dass auch die EZB nicht umhinkommt, zur Inflationsbekämpfung endlich auch in die Zinswende einzuschwenken. Wir hatten in der vergangenen Ausgabe schon darauf hingewiesen, dass sich daraus eventuell eine Neuauflage der europäischen Schuldenkrise ergeben könnte, was der Markt jetzt schon mit anziehenden Spreads der üblichen Verdächtigen aufgreift.

Fazit: Die Prognosen der EU-Kommission gehen schon in die realistische Richtung, preisen allerdings womöglich noch nicht ausreichend ein Szenario ein, wo Russland proaktiv seine Energielieferungen komplett einstellt. Denn noch ist die Situation so, dass dies nicht von heute auf morgen kompensiert werden könnte. Hinzu kommt nach wie vor die Frage, wie insbesondere die Öko-Pläne der EU-Kommission letzten Endes finanziert werden sollen. Hier wird ein Blanko-Check ausgestellt, bei dem noch längst nicht klar ist, ob er womöglich doch platzt.



Eine Publikation der ICM concept GmbH

Kontakt zur Redaktion:

Per e-Mail an info@alphabriefe.de



Aktienmarkt

Powell bestätigt weitere Zinsanhebungen

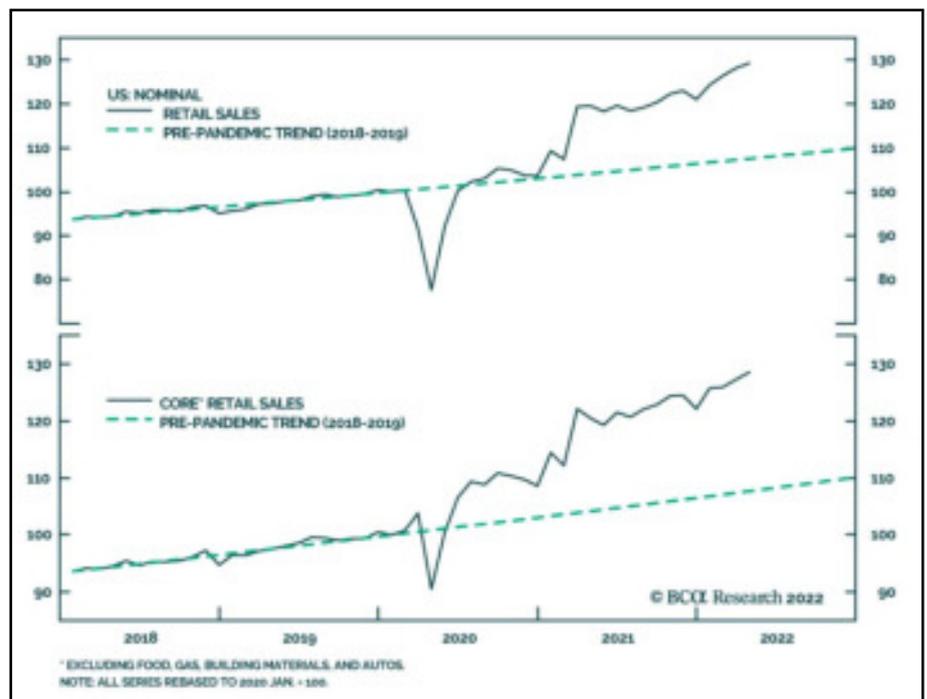
US-Notenbankpräsident Jerome Powell bestätigte in einem Interview, dass die Serie von Zinserhöhungen der Federal Reserve noch nicht zu Ende ist. Die Zielzone für die Inflationsrate sei um die 2%. Solange das nicht erreicht ist, bleibt es bei einem restriktiveren Kurs. Was das übersetzt in Zinsschritte heißen könnte, stand allerdings völlig im Nebel und lässt Raum für die schlimmsten Befürchtungen. Das wiederum blieb nicht ohne Echo an den Aktienmärkten.

So schloss der Standardwerteindex Dow Jones am Mittwoch satte 3,6% tiefer auf 31.490 Punkten. Der technologielastige Nasdaq gab sogar 4,7% auf 11.418 Punkte nach, der breiter gefasste S&P 500 büßte 4% auf 3.923 Punkte ein. Damit entpuppte sich der erfreuliche Anstieg der Weltbörsen in den vergangenen Tagen leider als ein weiteres Strohfeuer, denn steigende Zinsen verheißen für die Aktienmärkte regelmäßig nichts Gutes. Sie beeinträchtigen Konsumausgaben ebenso wie Unternehmensgewinne.

Zu sehen war das in der noch laufenden Berichtssaison vor allem an den großen Einzelhandelsketten. Wie schon in der Vorwoche Walmart stach dieses Mal Target mit einem Kurssturz von zeitweise gut 26% heraus. Das war der größte Kursverlust seit mehr als 34 Jahren. Der Einzelhändler steigerte zwar den Quartalsumsatz auf 25,17 Mrd. USD. Wegen steigender Kosten brach der Gewinn allerdings um die Hälfte auf 2,19 USD je Aktie ein. Die steigenden Kosten hätten noch nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können, hieß es.

Walmart hatte nach einem Gewinneinbruch seine Gesamtjahresziele gekippt. Im Sog von Target verloren die Titel anderer Einzelhändler wie Kohl's oder Macy bis zu 11%. Auf die Geschäftszahlen von Lowe's reagierten Investoren ebenfalls enttäuscht. Wegen einer geringen Nachfrage nach Grills und Garten-Geräten ging der Umsatz der Baumarktkette um überraschend starke 3% auf 23,66 Mrd. USD zurück.

Dennoch: Sowohl Einzelhandelsumsätze als auch Industrieproduktion für den April offenbaren die Stärke der US-Konjunktur. Im Einzelhandel ging es auf Monatsbasis um 0,9% nach oben. Die Industrieproduktion zog um 1,1% an und die Kapazitätsauslastung erreichte mit 79% sogar ein Vierjahres-Hoch.

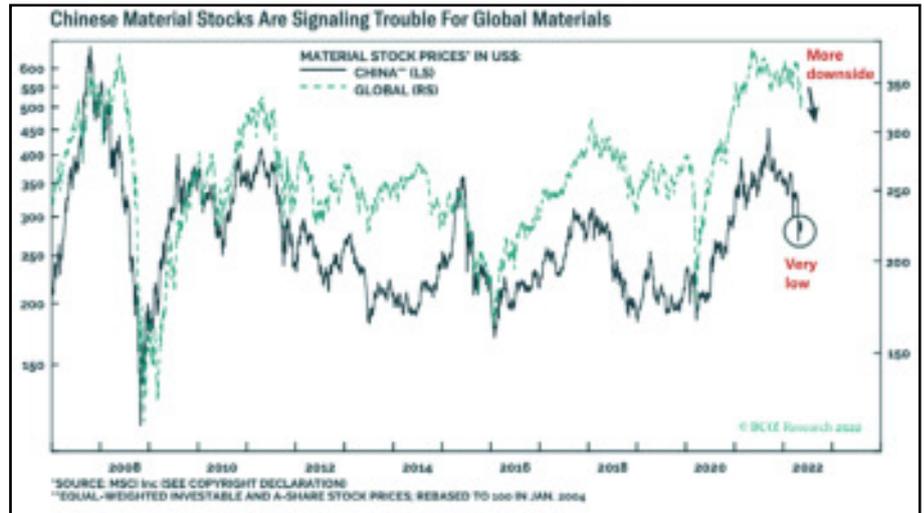


Allerdings sind steigende Zinsen am langen Ende der Zinskurve keineswegs für den weiteren Jahresverlauf gesetzt. Die Marke von 3% konnte von den zehnjährigen US-Staatsanleihen bisher immer nur temporär genommen werden. Und es gibt berechtigte Hoffnung auf einen Rückgang im Inflationsdruck.

Bremsspuren in der Weltkonjunktur dürften andererseits nicht ohne Auswirkungen auf die Nachfrage nach Industriemetallen bleiben. Beim größten Abnehmer China hat sich der Nachfrage-rückgang in den Aktienkursen des Sektors bereits bemerkbar gemacht und es steht zu befürchten, dass sich die Entwicklung global überträgt.



Die Widerstandsfähigkeit der Preise von Industriemetallen im vergangenen Jahr war angesichts der schrumpfenden chinesischen Importmengen ungewöhnlich und auf die robuste Nachfrage aus den Industrieländern zurückzuführen. Auf China entfallen 50-55% des weltweiten Verbrauchs an Industriemetallen und seit Anfang 2021 ist das Hauptrisiko in China eine nachlassende Nachfrage. Eine globale Wachstumsverlangsamung stellt ein erhebliches Risiko für Industriemetalle dar.

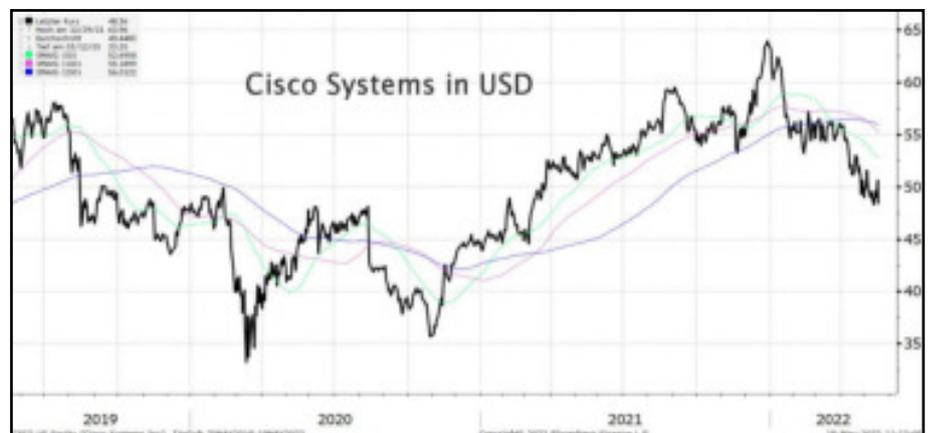


Wir liquidieren daher heute unsere Position im kanadischen Kupferförderer Teck. Damit beschränkt sich nun unser Engagement im Rohstoffsektor ausschließlich auf Energietitel.

Der Energietechnikkonzern Siemens Energy will übrigens seine spanische Problem-Tochter Siemens Gamesa komplett übernehmen. Bei dem Vorhaben sollen die restlichen, noch nicht im Besitz des Unternehmens liegenden Anteile des Windkraftunternehmens erworben werden. In einem weiteren Schritt könnte Siemens Gamesa dann von der Börse genommen werden.

Zu den Aktien:

Der Netzwerkausrüster Cisco hat vor dem Hintergrund der Covid-Lockdowns in China und dem Ukraine-Krieg seinen Ausblick gesenkt und damit seine Aktie auf Talfahrt geschickt. Cisco erwartet für das Geschäftsjahr 2022 nun ein Umsatzwachstum von bis zu 3%, verglichen mit bis zu 6,5% in vorherigen Prognosen. Experten gehen von 6,1% aus.



Auch beim Gewinn machte man Abstriche. Im abgelaufenen dritten Quartal blieb der Umsatz mit 13,8 Mrd. USD faktisch konstant, während von Refinitiv befragten Experten 13,3 Mrd. erwartet hatten. Die Cisco-Aktie verlor nach US-Börsenschluss 17%. Ein Mangel an Komponenten hindert Cisco daran, die hohe Nachfrage von Unternehmen zu bedienen, die sich für neue hybride Arbeitsmodelle ausrüsten. Gleichzeitig lastet der Ukraine-Krieg auf dem Geschäft in Europa. Halten.

Schon in der vergangenen Woche brachte Bausch Health Companies (BHC) seine Zahlen. Parallel hierzu hatte das Unternehmen bereits Ende April das Kontaktlinsengeschäft unter dem Namen Bausch & Lomb an die Börse gebracht. Bausch Health verfehlte die Erwartungen der Analysten. Für das erste Quartal wurde ein Umsatz von 1,92 Mrd. USD gemeldet unter den Analystenschätzungen von 2 Mrd. USD. Das Unternehmen verzeichnete im Quartal einen Verlust von 19 Cent pro Aktie, gegenüber einem Verlust von 1,71 USD pro Aktie im Vorjahr.

Die Umsatzprognose für 2022 wurde auf 8,2 bis 8,4 Mrd. USD zurückgenommen. Vom Markt erwartet wurden 8,6 Mrd. USD. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen wird auf 3,22 bis 3,38 Mrd. USD prognostiziert, nach 3,35 bis 3,50 Mrd. USD. Die Aktie verlor im Verlauf des Dienstags ca. 25% und hat nun seit Anfang des Jahres einen Verlust von astronomischen 63% zu verkraften.



Bausch & Lomb's Börsengang als eigene Gesellschaft unter dem Kürzel BLCO erfolgte mit einem Anteil von 10% der Aktien. Den Rest hält die Mutter Bausch Health nach wie vor im Bestand. Die Stammaktien wurden zu einem Emissionspreis von 18 USD pro Aktie für einen Bruttoerlös von insgesamt 630 Mio. USD platziert und stehen heute bei 16,7 USD. Damit wird die Tochter an der Börse mit immerhin 5,84 Mrd. USD bewertet.



Und nun wird es spannend: Die Muttergesellschaft selbst, die wiederum unter anderem dermatologische (Marken Ortho/Solta) und gastrointestinale (Marke Salix) Medikamente produziert und – wie bereits dargestellt – 90% der Aktien der börsennotierten Tochter hält, wird derzeit mit nur gut 3,55 Mrd. USD bewertet. Dabei machte noch 2020 die Pharmasparte rund 45% des Umsatzes aus.

Würde man die Unternehmensteile auf Basis der Bewertung der Tochter hochrechnen, kämen zu den Aktien von Bausch & Lomb im Wert von 5,25 Mrd. USD nochmals 4,78 Mrd. USD dazu. In Summe wären das gut 10 Mrd. USD - plus der erwähnte Erlös aus der Platzierung der Aktien von 630 Mio. USD. So würde sich ein Aktienkurs von ziemlich genau 30 USD errechnen lassen. Die Aktie stand aber zuletzt bei 9,96 USD. Da war sie schon im Frühjahr 2017, allerdings mit einer wesentlich schlechteren Ertragslage.

Wir haben auf der Suche nach Gründen für die niedrige Bewertung auch die Ertragsstärke des Geschäftsmodells geprüft. Weder die Bruttomarge mit gut 40% hat sich negativ verändert noch die Nettomarge von 16-20%. Die Aktie zeigt für 2023 derzeit ein KGV vom 2,3-fachen. Einzig massiv steigende Zinsen können den Ertrag des Konzerns aufgrund seiner hohen Verschuldung mit 20 Mrd. USD in die Quere kommen. Angesichts eines jährlichen Free Cashflows (3,6 Mrd. USD) von mehr als der derzeitigen Börsenkaptalisierung ist dieses Risiko mehr als eingepreist. Kaufen!

Heute und morgen ist wieder einmal Optionsauslauf. Wir rollen daher unsere Put-Optionen in Alibaba, UniCredit und Deutsche Bank mit denselben Ausübungspreisen einen Monat weiter in den Juni.

AST		15er ESG Portfolio				Performance 2022 in Euro-basiert:			-11,17%
		Kaufkurs	akt. Kurs	Währung	Gesamt	Performance	Branche	USA	
Ally Financial Inc.	US02005N1000	47,46	39,66	USD	8.831,15	-9,20%	Banken	USA	
Alphabet Inc. Reg.Sh. Capi Stk Class A o.N.	US02079K3059	2897,04	2237,99	USD	8.555,13	-16,06%	Internet	USA	
Amazon.com Inc.	US0231351067	2895,00	2142,25	USD	8.189,15	-20,57%	Handel	Kanada	
Bank of Nova Scotia, The	CA0641491075	71,69	62,58	USD	9.389,53	-5,15%	Banken	Frankreich	
Bolloré S.A.	FR0000039299	4,90	4,78	EUR	9.807,20	-2,37%	Logistik	Irland	
CRH PLC	IE0001827041	46,41	37,42	EUR	7.670,08	-19,39%	Bau/Baustoffe	Deutschland	
Deutsche Telekom AG	DE0005557508	16,63	18,10	EUR	10.860,00	8,84%	Telefon/Kommunikation	Frankreich	
Eurazeo S.A.	FR0000121121	76,80	73,10	EUR	9.503,00	-4,82%	Industriegüter	Niederlande	
EXOR N.V.	NL0012059018	77,64	66,04	EUR	8.321,04	-14,94%	Finanzdienstleister	Großbritannien	
Hikma Pharmaceuticals PLC	GB0080LCW083	20,46	16,79	GBP	8.215,69	-18,51%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	Großbritannien	
Liberty Global Inc.	GB0088W67B19	28,09	24,23	USD	9.262,37	-6,27%	Rundfunk	USA	
LKQ Corp.	US5018892084	60,03	49,87	USD	8.817,68	-9,72%	Autozulieferer	Japan	
Nippon Steel & Sumitomo Metal	JP3381000003	1878,50	2094,00	JPY	9.904,20	8,67%	Metallverarbeitung	Japan	
Toho Co. Ltd. (9602)	JP3598600009	4925,00	4975,00	JPY	9.634,64	-1,52%	Medien	Frankreich	
Wendel S.A.	FR0000121204	105,40	92,45	EUR	8.690,30	-12,29%	Finanzdienstleister	Frankreich	
					135.651,14				
				Liquidität:	1.916,73				
				Vermögen:	137.567,87				



Anleihenmarkt

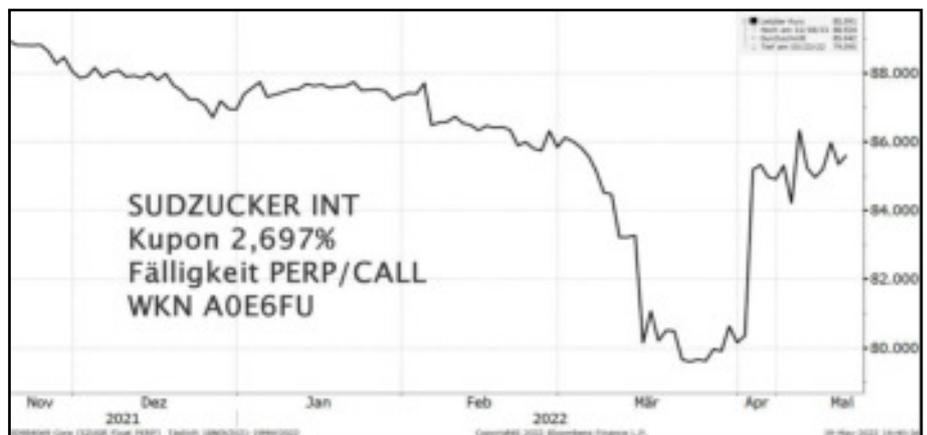
Südzucker: Guter Ausblick und interessante Akquisition

Die endgültigen Zahlen des Zuckerproduzenten Südzucker lieferten erwartungsgemäß keine Überraschungen. Anfang April hatte das Unternehmen schon vorläufige Daten mitgeteilt, die jetzt nur noch bestätigt wurden. So erhöhte sich der Umsatz im Berichtsjahr um 13,7% auf knapp 7,6 Mrd. EUR, beim EBITDA konnte das Unternehmen um knapp 16% auf 692 Mio. EUR zulegen und netto verdiente man dann letztlich einen Gewinn je Aktie von 0,32 EUR nach einem Verlust von 0,52 EUR im Vorjahr.

Insofern spielte bei der Berichtsvorlage vor allem der Ausblick die tragende Rolle. Wobei die Prognosen, die auch schon bekannt waren, ebenfalls nur bestätigt wurden. Diese gehen für das Gesamtjahr von einem Umsatz zwischen 8,7-9,1 Mrd. EUR aus. Die von FactSet befragten Analysten glauben hier derzeit nur an einen durchschnittlichen Umsatz von 8,42 Mrd. EUR. Beim operativen Gewinn auf Basis des EBITDA peilt Südzucker ein Ergebnis zwischen 660-760 Mio. EUR an. Hier liegt der FactSet-Konsens derzeit bei 697,3 Mio. EUR.

Insofern war wohl von größerem Interesse, dass einerseits auch nun eine Guidance für das erste Quartal abgegeben wurde. Konkrete Zahlen wurden hier zwar nicht genannt, aber das Unternehmen geht davon aus, dass EBITDA wie auch operativer Gewinn signifikant im Jahresvergleich gesteigert werden könnten. Allerdings unter dem Vorbehalt, dass es zu keiner Eskalation beim Ukraine-Krieg kommt sowie es auch keine Unterbrechungen bei Energie und von Rohstoffen gibt. Also durchaus noch Unsicherheiten, aber aus unserer Sicht auch beherrschbar.

So war noch eine weitere Meldung interessant. Denn gleichzeitig zur Bilanzvorlage gab Südzucker auch bekannt, dass man den Hersteller von Fleischersatzprodukten Meatless aus den Niederlanden gekauft hat. Insgesamt investiert man in dieses neue Segment rund 100 Mio. EUR und setzt darauf, insbesondere im Proteingeschäft eine deutliche Steigerung zu erreichen. Durchaus nachvollziehbar, wenn man sich den Trend zu vegetarischer bzw. veganer Ernährung so anschaut.



Fazit: Die von uns präferierte Anleihe hat seit ihrem Tief Anfang März wieder deutlich Boden gutmachen können. Da sich hier um eine Anleihe ohne feste Laufzeit handelt, ist die Renditeberechnung natürlich eher theoretischer Natur. Mit einer entsprechenden Fähigkeitsrendite von derzeit über % bleibt das Papier allerdings attraktiv wie auch vor dem Hintergrund des weiterhin möglichen Kurspotenzials. Deshalb erneut eine Bestätigung unserer Kauf-Empfehlung.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	nächster Call	Call Kurs	YTC (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	net debt / EBITDA	S&P Rating	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
SUDZUCKER INT	A0E6FU	Jr Subordinated	2,627%	PERP/CALL	-	87,39	3,1%	30.06.2022	100,00	139,21%	355	0,1	3.361	2,24	B+	WD	B1	EUR	1(+1)

Quelle: Bloomberg. 19.05.22

Faurecia: Der Einäugige unter den Blinden?

Die amerikanische Investmentbank J.P. Morgan hat dieser Tage geradezu einen Kahlschlag bei den Kurszielen für die europäischen Automobilzulieferer initiiert. Durch die Bank weg wurden entsprechende Kurserwartungen zurückgenommen, auch wenn es unter dem Strich bei den meisten bestehenden Einstufungen blieb. Dennoch sorgte das natürlich für gewisse Unruhe.



Ausgangslage des Ganzen war die Einschätzung der Analysten, dass die weltweite Autoproduktion in diesem Jahr statt wie bislang erwartetem 4% Wachstum nun einen Rückgang um 1% verbuchen dürfte. Die Begründung: Es geht natürlich weiterhin um die vielfältigen Belastungen wie Chipknappheit, Störungen der Lieferketten, der Ukraine-Krieg, die Inflation etc. pp. So sind sich auch die Analysten nicht sicher, dass selbst bei positiveren Erwartungen für das zweite Halbjahr die Branche im Gesamtjahr ein Wachstum hinbekommt. Deshalb also die Rücknahme bisheriger Kursziele.

Besonders stark hat es dabei neben den drei deutschen Firmen Continental, Vitesco und Novem die französische Faurecia erwischt.

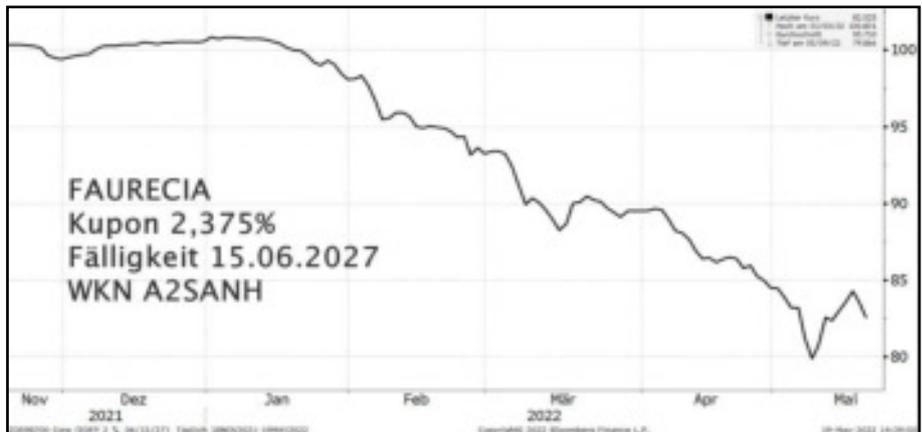
Hier stufte J.P. Morgan sein bisheriges Kursziel von 60 auf 40 EUR runter, also um rund ein Drittel. Was allerdings vom Markt eher mit gewisser Gleichgültigkeit quittiert wurde. Denn J.P. Morgan sieht dennoch Faurecia als eine der aussichtsreichsten Aktien bei den europäischen Autozulieferern an. So würde auch das zurückgenommene Kursziel vom aktuellen Stand aus ein mögliches Potenzial von fast 80% bedeuten.

Dies hängt vor allem auch damit zusammen, dass Faurecia in seinen Märkten weiterhin sehr stark positioniert ist. Das Unternehmen macht beispielsweise neben verschiedenen Fahrzeugsitzen auch Innenausstattungen und seit einiger Zeit kümmert man sich auch um Systeme für die sogenannte „saubere“ Mobilität. Mit dem Ergebnis, dass Faurecia, die im letzten Jahr den deutschen Zulieferer Hella übernommen hatte, in diesem Jahr eine Umsatzsteigerung um gut 50% zugetraut wird mit einer Vervielfachung des Nettogewinns auf über 300 Mio. EUR, nachdem man im Vorjahr nur magere 18 Mio. EUR verdient hatte.

in €	Kursziele		Veränderung	Gewinnpotenzial zum akt. Kurs
	Alt	Neu		
Continental	103	76	-26,2%	16,5%
ElringKlinger	11,5	10	-13,0%	33,2%
Faurecia	60	40	-33,3%	78,3%
Gestamp	4	3,5	-12,5%	8,0%
Hella	-	60	-	-8,1%
Leoni	-	10	-	31,2%
Michelin	150	140	-6,7%	22,8%
Novem	14	10	-28,6%	33,3%
Plastic Omnium	22	18	-18,2%	12,6%
Schaeffler	8	7,5	-6,3%	33,9%
Stabilus	-	62	-	29,0%
Valeo	23	22	-4,3%	22,6%
Vitesco	66	46	-30,3%	14,0%

Quelle: JP Morgan

Fazit: Nachdem die von uns präferierten Anleihen wie viele andere auch in den letzten Monaten deutliche Gewinnmitnahmen verzeichneten, die sogar weit unter pari gingen, hat sich nun hier wieder eine erste Erholungsphase, parallel auch zur Aktie, eingestellt. Das würden wir angesichts der äußerst attraktiven Fälligkeitsrenditen nochmals zum Kauf bzw. Nachkauf nutzen.



NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fällig. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	nächster Call	Call Kurs	YTC (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	net debt / EBITDA	S&P Rating	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
FAURECIA	A19W55	Sr Unsecured	2,625%	CALLABLE	15.06.2025	93,43	5,0%	20.06.2022	100,66	131,27%	356	2,9	122	1,95	BB	BB+	Ba2	EUR	100(+1)
FAURECIA	A2SANH	Sr Unsecured	2,375%	CALLABLE	15.06.2027	82,93	6,4%	15.06.2023	101,19	22,37%	439	4,7	93	1,95	BB	BB+	Ba2	EUR	100(+1)

Quelle: Bloomberg. 19.05.22

Engie profitiert von gestiegenen Strompreisen

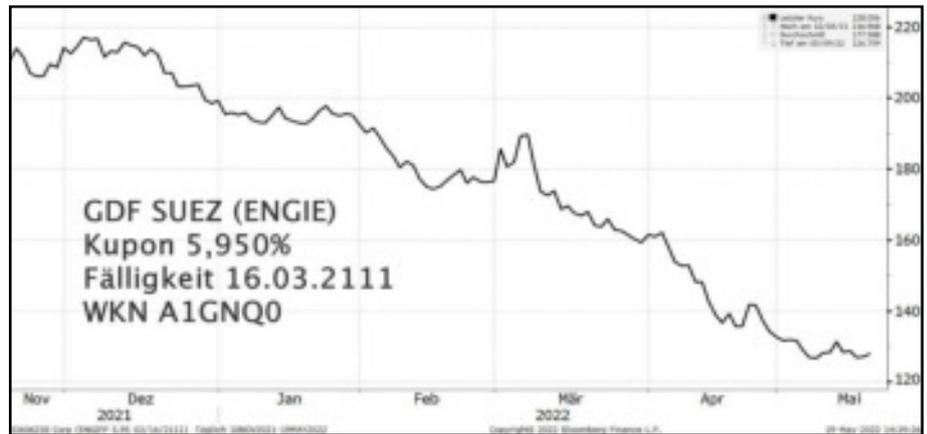
Wir bleiben gleich noch in Frankreich. Denn der französische Versorger Engie hat Zahlen zum ersten Quartal präsentiert. Und die fielen äußerst stark aus. Umsatzseitig konnte das Unternehmen einen Erlös von 25,6



Mrd. EUR melden. Die von FactSet befragten Analysten hatten hier durchschnittlich nur mit 18,32 Mrd. EUR gerechnet. Natürlich stehen dahinter die deutlichen Preisaufschläge bei Energie. Was letztlich bedeutete, dass der Umsatz zum Vorjahreszeitraum um fast 52% gesteigert werden konnte.

Das schlug sich auch auf die Profitabilität nieder. Beim bereinigten EBITDA konnte Engie 4,6 Mrd. EUR statt erwarteter 4,3 Mrd. EUR ausweisen. Beim EBIT erreichte man 3,5 Mrd. EUR. Hier lag der Konsens bei 3,05 Mrd. EUR. Beim Gewinn je Aktie blieben dann 0,62 EUR hängen statt 0,37 EUR aus dem Vorjahreszeitraum. Damit nicht genug, denn Engie hat auch die Prognose für das Gesamtjahr angehoben.

Jetzt erwartet der Versorger ein EBITDA in der Spanne zwischen 11,7-12,7 Mrd. EUR. Die bisherige Prognose lag zwischen 10,7-11,1 Mrd. EUR. Das würde zum Vorjahr bestenfalls eine Steigerung um gut 21% bedeuten. Auch die EBIT-Prognose wurde angehoben. Hier ging es von vormals 6,1-6,5 Mrd. EUR auf 7-8 Mrd. EUR nach oben. Der Umstand, dass die Guidance-Spanne sich erhöht hat, erklärte Engie dabei mit der entsprechenden aktuellen Marktvolatilität.



Fazit: Zu der von uns präferierten Anleihe ist eigentlich so weit nicht viel zu sagen, außer dass es auch hier zuletzt deutlichere Gewinnmitnahmen gab. Allerdings muss man diesen Wert wohl genauer beobachten, da die potentielle Fallhöhe noch wesentlich höher ist. Aktuell würden wir erst einmal noch zum Halten raten.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
GDFSUEZ	A1GNQ0	Sr Unsecured	5,950%	AT MATURITY	16.03.2111	128,87	4,6%	450	21,8	21	BBB+	A-	Baa1	EUR	1(+1)

Quelle: Bloomberg. 19.05.22

TUI mit nächster Kapitalerhöhung

Der Reisekonzern hat es wieder getan: Er hat eine weitere Kapitalerhöhung durchgeführt. Insgesamt platzierte man gut 162 Mio. neue Aktien zu einem Preis von 2,62 EUR. Dadurch nahm der Reisekonzern rund 425 Mio. EUR ein. Damit soll unter Einbeziehung von vorhandenen Barmitteln die stille Einlage II des deutschen Staates in Höhe von 671 Mio. EUR vollständig zurückgezahlt werden. Außerdem soll dann auch noch die bestehende KfW-Kreditlinie um weitere 336 Mio. EUR auf dann 2,1 Mrd. EUR reduziert werden.



Diese Transaktion kann man mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehen. Auf der einen Seite ist es natürlich richtig und wichtig, den Staatseinfluss weiter abzubauen, um auch letztlich dann operativ wieder flexibler zu werden. Andererseits sieht das alles so ein bisschen nach Brechtstange aus, was nicht nur dem Aktienkurs das Leben schwer macht, sondern auch der ausstehenden Wandelanleihe.



Letztlich setzt TUI hier darauf, dass das operative Geschäft, insbesondere die Sommer-Saison, hier wieder deutlich stärker ausfällt und man die zuletzt gezeigte Rückkehr in den operativen Gewinn verstetigen kann. Das ist durchaus wahrscheinlich. Außerdem schafft man sich damit auch gewissen Spielraum, falls es tatsächlich im Herbst/Winter erneut zu Corona-Restriktionen kommt.

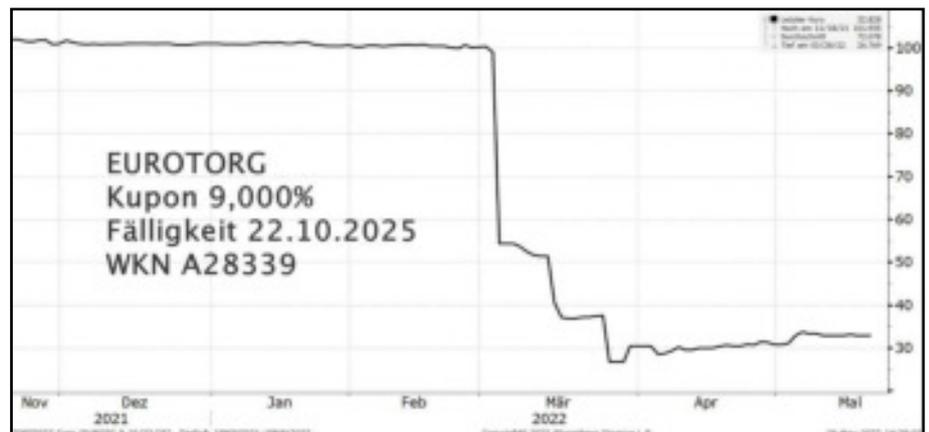
Fazit: Was generell gut ist für das Unternehmen, ist in diesem Fall derzeit zumindest nicht gut für die Aktionäre bzw. Bond-Holder, die sich nach wie vor in Geduld fassen müssen und natürlich auch mit entsprechenden Verwässerungen leben müssen. Mit unserer letzten Einschätzung zu einer möglichen Kapitalerhöhung in Ausgabe 13/22 haben wir uns also geirrt. Dennoch würden wir vorerst an der Halten-Empfehlung festhalten.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	CCY	Stückelung
TUI AG	A3E5KG	Sr Unsecured	5,000%	CONV/PUT	16.04.2028	93,95	6,2%	524	3,6	147	EUR	100(+100)
Quelle: Bloomberg.		19.05.22										

Eurotorg mit robusten Zuwächsen

Eurotorg, der größte Lebensmitteleinzelhändler in Weißrussland, hat in dieser Woche ungeprüfte Betriebsergebnisse für das 1. Quartal 2022 veröffentlicht. So sind die Nettoumsätze in Landeswährung und im Jahresvergleich um 20,6% gestiegen. Auf Dollar-Basis stiegen die Nettoumsätze um 12,4% auf 504 Mio. USD. Das signifikante Wachstum der Umsätze resultierte unter anderem aus einer erhöhten Nachfrage der Bevölkerung, die sich angesichts der geopolitischen Unsicherheit zunehmend eindeckte.

Im Auftaktquartal 2022 hat das Unternehmen 13 neue Märkte eröffnet und fünf geschlossen, darunter einen Hypermarkt in Minsk mit einer Verkaufsfläche von 1.844 Quadratmetern. Zum 31. März 2022 betrieb das Unternehmen 1.031 Lebensmittelläden mit einer Gesamtverkaufsfläche von 372.600 Quadratmetern, verteilt auf 341 Ortschaften in Belarus. Die Verkaufsfläche von Eurotorg wuchs im Jahresvergleich um 6,4%.



Von Januar bis März 2022 verfolgte das Unternehmen weiterhin seine anlagenfreundliche Expansionsstrategie fort. Alle im Berichtszeitraum eröffneten Märkte befanden sich in gemieteten Räumlichkeiten, 12 der 13 Märkte sind im Mini-Markt-Format. Die durchschnittliche Verkaufsfläche der neu eröffneten Märkte betrug 186 Quadratmeter. In der Berichtsperiode stieg der Anteil der Mini-Märkte am gesamten Netto-Einzelhandelsumsatz um 1,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 54,1%. Die Discounterformate machten 29,4% des gesamten Nettoeinzelhandelsumsatzes aus, ein Plus von 5,7 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Im Januar 2022 hat Eurotorg eine neue Bonuskarte „E-plus.Social“ eingeführt, die einen Rabatt von 10% - auf sozial wichtige und durch die Regierung definierten Güter - den am meisten gefährdeten Personengruppen gewährt.

In der Berichtsperiode ist das BIP von Weißrussland um 0,4% auf 42,6 Mrd. BYN (ca. 12 Mrd. EUR) im Jahresvergleich geschrumpft. Die Lebensmittelinflation lag im Jahresvergleich bei 15,6%. Die weißrussische Zentralbank hat reagiert und mit Wirkung zum 1. März 2022 den Leitzins von 9,25% auf 12% angehoben. Die Einzelhandelsumsätze (inkl. MwSt.) stiegen in Q1 2022 um 18,8% gegenüber dem Vorjahr auf 15,6 Mrd. BYN. Die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel (inkl. MwSt.) stiegen im Jahresvergleich um 18,0% auf 7,6 Mrd. BYN. Wir bleiben investiert.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	FITCH Rating	CCY	Stückelung
EUROTORG	A28339	Sr Unsecured	9,000%	AT MATURITY	22.10.2025	34,43	51,8%	2.632	2,6	1.015	CCC *-	B-	USD	200(+1)
Quelle: Bloomberg.		19.05.22												



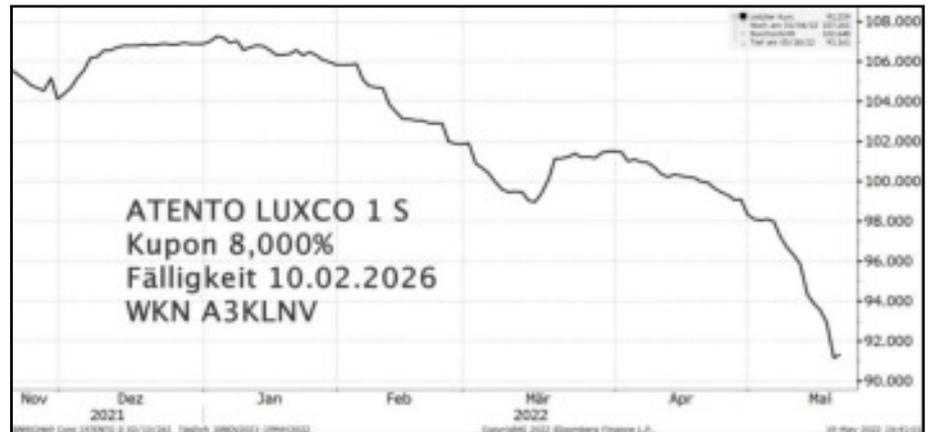
Atento muss weiterhin Cyberattacke verdauen

Atento hat schwache Ergebnisse für das 1. Quartal 2022 gemeldet, die vor allem auf eine Cyberattacke in Q4/21 (geschätzte Verluste in Höhe von USD 25 Mio. für Q1) und höher als erwartete Inflationseffekte auf die Kosten zurückzuführen sind. Das Quartal wurde auch durch die COVID-19 Omicron-Variante, durch Abfindungszahlungen im EMEA-Wirtschaftsraum im Zusammenhang mit Personalabbau in den Call-Centern und durch Umsatzeinbußen bei Telefonica (aufgrund eines Kostensenkungsprogramms bei Telefonica) beeinträchtigt. Der Umsatz sank im Jahresvergleich um 4% und das EBITDA um 10%, trotz eines Versicherungszuschusses im Zusammenhang mit dem Cyberangriff (10 Mio. USD). Auch die Marge verringerte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 9,8%.

Der Free Cashflow war im 1. Quartal mit 65 Mio. BRL negativ, was hauptsächlich auf Zinszahlungen und den Bedarf an Betriebskapital zurückzuführen ist. Der Cash-Burn führte zu einer um 10% höheren Nettoverschuldung im Quartalsvergleich. Der Nettoverschuldungsgrad verschlechterte sich um 0,6 Punkte im Quartalsvergleich auf das 4,5-fache.

Atento hat angekündigt, die Investitionsausgaben zu erhöhen. Diese sollen 4,0-4,5% des Umsatzes ausmachen, statt wie bisher 3,5-4,0%.

Das Unternehmen gab außerdem bekannt, dass es derzeit 60% der Inflationsrate an die Verträge weitergibt und erwartet, dass dieser Anteil bis zum Jahresende auf über 80% ansteigen wird. Der Cyberangriff dürfte das Unternehmen auch in Q2 und Q3 belasten, wenn auch in geringerem Maße. Dies ist vor allem auf höhere Kosten für die Cyberabwehr (die sich auf Q4/21 und Q1/22 konzentrierten) sowie auf Umsatzeinbußen bei Kunden zurückzuführen, die sich nach dem Vorfall für einen Anbieterwechsel entschieden. Wir bleiben investiert.



NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	nächster Call	Call Kurs	YTC (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
ATENTO LUXCO 1 S	A3KLVN	1st lien	8,000%	CALLABLE	10.02.2026	91,65	10,8%	10.02.2024	104,00	15,85%	769	3,2	241	B+	Ba3	USD	2(+1)

Quelle: Bloomberg. 19.05.22

Thermo Fisher überzeugt

Der amerikanische Laborausrüster Thermo Fisher hat im ersten Quartal eine Umsatzsteigerung um rund 19% auf 11,8 Mrd. USD geschafft. Dies war mehr als erwartet. Allerdings darin enthalten auch Zulagen wegen Akquisitionen. Beim Gewinn je Aktie konnte das Unternehmen mit ausgewiesenen 7,25 USD die Markterwartungen deutlich schlagen. Die von FactSet befragten Analysten hatten hier nur mit durchschnittlich 6,22 USD je Aktie gerechnet. Positiv hervorzuheben ist auch noch, dass Thermo Fisher seine Prognose für das Gesamtjahr angehoben hat. Die Umsatzerwartung wurde von bislang 42 Mrd. USD auf 42,45 Mrd. USD angehoben. Hier liegt der Marktkonsens derzeit bei fast 42,14 Mrd. USD. Auch beim Gewinn je Aktie wurde nachgebessert, von bislang 22,43 USD auf 22,65 USD. Marktkonsens hier bislang 22,53 USD je Aktie. Insbesondere die Übernahme von PPD schiebt hier sowohl Erlös als auch Ertrag deutlich an. Das sichert Thermo Fisher auch als Schuldner weiter ab. Deshalb bestätigen wir unsere bisherige Halten-Empfehlung.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	nächster Call	Call Kurs	YTC (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
THERMO FISHER	A2R8JQ	Sr Unsecured	2,600%	CALLABLE	01.10.2029	91,50	3,9%	01.07.2029	100,00	3,99%	129	6,7	19	BBB+	BBB+	A3	USD	2(+1)

Quelle: Bloomberg. 19.05.22

Passwort für die Archivausgabe (PDF) des Alpha Strategie
Mai 2022

lilo888

Mit besten Grüßen

Casper Jüller



Aktien und Optionen Strategiedepots

Aktien-Portfolio

							Performance 2022 in Euro-basiert:		0,81%
		Kaufkurs	Akt. Kurs	Währung	Gesamtwert	Performance	Branche	Land	
Bausch Health Companies Inc.	CA0717341071	18,47	9,95	USD	6.180,80	-41,05%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	Kanada	
Bayer AG	DE000BAY0017	69,15	63,80	EUR	9.251,00	-7,74%	Chemie	Deutschland	
BP PLC	GB0007980591	3,14	4,22	GBP	14.196,85	41,84%	l/Gas	Großbritannien	
Deutsche Bank AG	DE0005140008	6,97	9,47	EUR	13.590,89	35,94%	Banken	Deutschland	
Deutsche Telekom AG	DE0005557508	16,88	18,10	EUR	27.150,00	7,25%	Telefon/Kommunikation	Deutschland	
LEONARDO S.p.A.	IT0003856405	9,92	9,89	EUR	14.841,00	-0,26%	Militärtechnik	Italien	
M&G PLC	GB00BKFB1C65	1,21	2,16	GBP	18.741,53	87,49%	Versicherung	Großbritannien	
Petroleo Brasileiro S.A. (ADRs)	US71654V4086	8,95	14,30	EUR	15.944,50	59,78%	l/Gas	Brasilien	
Prosus N.V.	NL0013654783	77,38	45,07	EUR	11.716,90	-41,76%	Internet	Niederlande	
SAP AG	DE0007164600	93,26	91,50	EUR	10.065,00	-1,89%	EDV Software	Deutschland	
Stellantis N.V.	NL0015000109	15,04	13,31	EUR	8.852,48	-11,49%	Automobile	Niederlande	
Tencent Music Entertainment Gr (ADRs)	US88034P1093	20,00	4,05	USD	2.709,33	-77,03%	Informationsdienstleistungen	Kayman-Inseln	
Tullow Oil PLC	GB0001500809	0,26	0,55	GBP	32.533,38	131,36%	l/Gas	Großbritannien	
UniCredit S.p.A. Azioni nom. o.N.	IT0005239360	9,75	9,95	EUR	16.468,91	2,06%	Banken	Italien	
					202.242,56				
				Liquidität:	22.061,80				
				Vermögen:	224.304,36				
Startvolumen 31.12.2018: 150.000 €									

Hinweis: Die Performance-Messung im Musterdepot erfolgt ohne Einbeziehung von Dividendenzahlungen.

Options-Portfolio

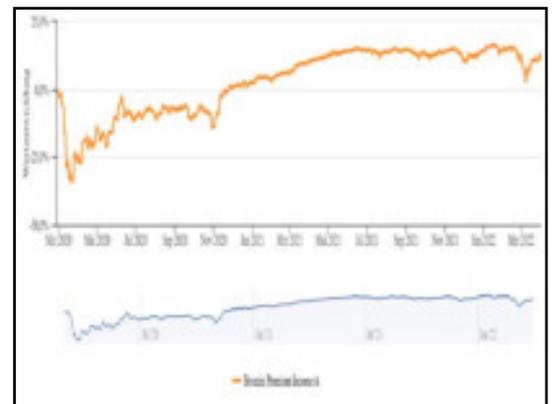
							Performance 2022 in Euro-basiert:		-5,01%
Anlage									
AST Optionen									
		Verkaufskurs	aktueller Kurs	Währung	GuV	Branche	Land		
BABA OPRA P 115 06/22		27,95	27,95	USD	0,00%	Option/Put	USA		
BAY XEUR P 56 06/22 2		1,61	0,58	EUR	63,98%	Option/Put	Deutschland		
CRIS XEUR P 12 06/22 7		2,08	2,08	EUR	0,00%	Option/Put	Italien		
DBK XEUR P 13 06/22 6		3,68	3,68	EUR	0,00%	Option/Put	Deutschland		
Startvolumen 31.12.2018:		100.000,00 €		Vermögen per 19.05.2022			259.540,19 €		

Hinweis: Sollten Sie Interesse an einem Überblick bislang abgeschlossener Trades haben, können Sie diesen gern per E-Mail unter info@alphabriefe.de anfordern

Fonds-Strategien

Bronzin Premium Income (ISIN: DE000A14XNT1)

Der „Bronzin Premium Income“ wendet sich gezielt an „einkommensorientierte“ Anleger. Die dem Fonds zugrunde liegende Strategie fand 20 Jahre erfolgreich Anwendung, bevor der Fonds 2015 initiiert wurde mit dem Ziel die Langfristrenditen von Aktien als kalkulierbare Erträge regelmäßig auszuschütten. In Zeiten von null Zinsen wendet sich der Fonds an Anleger, die für ihre Finanzplanung und Zielumsetzung einen berechenbaren Cash-Flow benötigen, wie z.B. Stiftungen und Pensionskassen. Dem Fonds liegt ein Portfolio zugrunde, was sich aus hochkapitalisierten Aktien aus den großen Indizes Europas und der USA zusammensetzt. Dabei werden defensive, dividendenstarke Titel, die eine vermeintliche Unterbewertung aufweisen, bevorzugt.



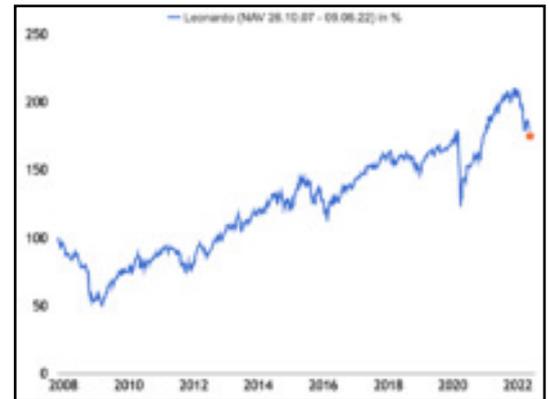
Mit Hilfe eines konsequent angewandten „Covered-Call-Writings“ werden regelmäßig Prämieneinnahmen generiert. Zuzüglich der erhaltenen Dividenden werden diese realisierten Erträge zu feststehenden Terminen ausgezahlt.



Leonardo UI Anteilklasse G (ISIN: DE000A0MYG12)

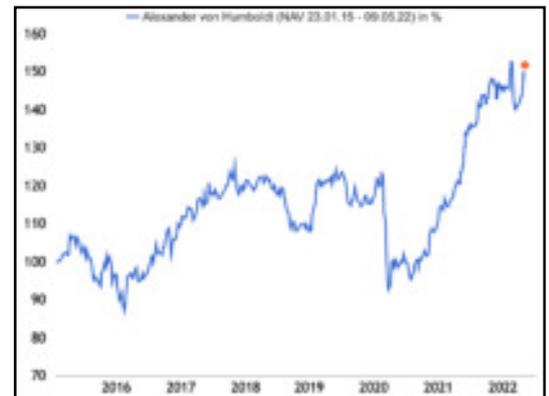
Der Fonds investiert in Anlehnung an ein quantitatives Allokationsmodell in verschiedene Anlageklassen. Angestrebt wird, durch regelmäßige Anpassung der Gewichtungen innerhalb der Assetklassen Aktien, Staatsanleihen und Liquidität, sowie der Verschiebung der Quoten in diesen Kategorien selbst, das Portfolio an aktuelle volkswirtschaftliche Daten und Markttechnik anzugleichen und so das Chance-/Risiko-profil des Portfolios zu verbessern.

Das quantitative Allokationsmodell unterscheidet zwischen Ländern bzw. Ländergruppen. Für die monatliche Reallokation werden überwiegend börsennotierte Terminmarktinstrumente eingesetzt, mit dem Ziel Transaktionskosten zu reduzieren. Die überschüssige Liquidität soll in verzinsliche Papiere aller Bonitätsklassen investiert werden. Es wird ein Mehrertrag gegenüber einer Benchmark, die sich gleichgewichtet aus MSCI® World 100% Hedged to EUR Index (EUR) und Bloomberg Barclays® Global Aggregate Corporate Total Return Index Hedged EUR zusammensetzt, angestrebt.



AvH Emerging Markets Fonds UI (ISIN: DE000A1145F8)

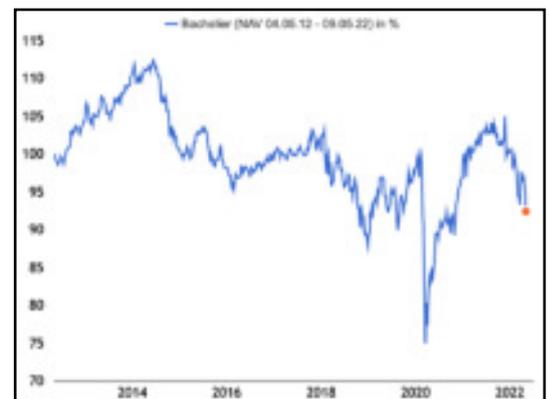
Der Fonds investiert zu mindestens 51% in Wertpapiere von Ausstellern aus Emerging Markets oder Wertpapiere von Ausstellern, die den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Aktivität in den Emerging Markets ausüben. Der Fonds investiert vor allem in Aktien, die möglichst den Prinzipien der Value-Anlage gerecht werden und eine für Investitionen attraktive Bewertung aufweisen, d.h. es wird versucht, attraktiv bewertete Qualitätsaktien im Universum der Schwellenländer zu finden und mindestens so lange im Portfolio zu behalten, wie die Unterbewertung offensichtlich ist bzw. die fundamentalen Rahmenbedingungen weiter für Investitionen nach dem Value-Ansatz sprechen.



Ergänzend kann die Anlagestrategie auch mittels Anleihen, auch aus Emissionen, umgesetzt werden. Bei der Auswahl von Anleihen bringt die ICM ihr Know How ein. Der Schwerpunkt liegt hier auf Hartwährungsanleihen von Emittenten aus Schwellenländern. Der Fonds wurde im Jahr 2015 aufgelegt und belegte seitdem immer vordere Plätze im Peer Group Vergleich.

Bachelier UI (ISIN: DE000A1JSXE3)

Der Bachelier soll mit einem streng regelbasierten ESG Auswahlprozess ein Portfolio von Aktien großer börsennotierter Unternehmen kuratieren und wettbewerbsfähige Renditen erzielen. Die Auswahl umfasst Unternehmen mit einem langfristig bewährten und funktionierenden Geschäftsmodell nach ihrem nachhaltigen, umweltbewussten, sozialen und ethischen Verhalten. Die eng gefasste Finanz- und Nachhaltigkeitsanalyse ermöglicht, die langfristigen, positiven Fortbestehensprognosen der Unternehmen in der Risikosteuerung mit den ESG-Faktoren abzugleichen.



Das Anlageuniversum des Fonds beschränkt sich auf ausschließlich regelkonforme Wertpapiere des implementierten ESG Auswahlprozesses. Weltweite Diversifikation nach qualitativer und quantitativer Risikosteuerung unter Einbindung monatlicher Analyseergebnisse des kanadischen Research Partners, BCA.



Anleihen Strategiedepots

Alpha Strategie Musterdepot KONSERVATIV													
Eröffnet:	04.11.11	Kapital	220.000	EUR									
Emittent	ISIN	Nominal	Währung	Kupon %	Verfall	nächster Call	Rating Composite	Investment EUR	Aktueller Kurs	YTM	YTC	Akt.Wert EUR	G/V
21ST CENTURY FOX	USU88803AF59	10.000	USD	3,375	15.11.2026	15.08.2026	BBB+	9.281	95,02%	4,62%	4,69%	9.806	5,65%
ADIDAS AG	XS1114159277	20.000	EUR	2,250	08.10.2026	08.07.2026	-	19.549	102,90%	1,56%	1,52%	22.210	13,62%
CIE FIN FONCIER	FR0010292169	20.000	EUR	3,875	25.04.2055	-	AAA	17.220	149,57%	1,85%	-	34.623	101,07%
COMUNIDAD MADRID	ES0000101263	10.000	EUR	4,300	15.09.2026	-	BBB+	10.425	112,54%	1,29%	-	13.269	27,28%
DAIMLER AG	DE000A2GSCX1	10.000	EUR	2,125	03.07.2037	-	A-	9.687	91,87%	2,79%	-	9.376	-3,21%
DEUTSCHE BANK AG	DE000DB7XJJ2	20.000	EUR	2,750	17.02.2025	-	BB+	18.848	100,68%	2,49%	-	20.830	10,51%
EXXON MOBIL CORP	US30231GAT94	10.000	USD	3,043	01.03.2026	01.12.2025	AA-	9.118	99,28%	3,25%	3,26%	9.895	8,52%
FRESENIUS FIN IR	XS1554373677	10.000	EUR	2,125	01.02.2027	01.11.2026	BBB-	10.004	100,63%	1,98%	1,98%	10.127	1,23%
GDF SUEZ	FR0011022474	10.000	EUR	5,950	16.03.2111	-	BBB+	15.666	128,87%	4,60%	-	13.593	-13,23%
JPMORGAN CHASE	US46647PAA49	10.000	USD	4,260	22.02.2048	22.02.2047	A	9.470	93,26%	4,69%	4,72%	9.133	-3,56%
PEPSICO INC	US713448DP06	25.000	USD	3,450	06.10.2046	06.04.2046	A+	21.542	87,90%	4,25%	4,26%	21.569	0,12%
SHELL INTL FIN	US822582BD31	10.000	USD	3,450	11.05.2025	-	AA-	8.554	100,27%	3,15%	-	10.107	18,16%
												Liquidität	175.544
												Stückzinsen	1.433
												gesamt	359.668,67
												Anfangskapital	220.000
												Gewinn	139.669
												Depot-Performance	63,49%
Durchschn. Jahres-Performance		Durchschn. hist. Volatilität 90 Tage		Währungen		Letzter							
6,11%		6,00%		EUR/USD		1,0538							
Keine Währungsabsicherung, Investment = Kurswert + Stückzinsen; Akt. Wert = Kurswert + Zinsen + Stückzinsen													
Kaufspesen nicht berücksichtigt (YTM - Rendite auf End-Fälligkeit; YTC - Rendite auf nächsten Call)													

Alpha Strategie Musterdepot SPEKULATIV													
Eröffnet:	04.11.11	Kapital	200.000	EUR									
Emittent	ISIN	Nominal	Währung	Kupon %	Verfall	nächster Call	Rating Composite	Investment EUR	Aktueller Kurs	YTM	YTC	Akt.Wert EUR	G/V
ANGLOGOLD HOLDS	US03512TAB70	20.000	USD	6,500	15.04.2040	-	BB+	15069,89	100,47%	6,45%	-	21.528	42,85%
COMMERZBANK AG	DE000CZ40LW5	10.000	EUR	4,000	30.03.2027	-	BB+	9963,11	100,92%	3,79%	-	10.551	5,90%
DT LUFTHANSA AG	XS1271836600	15.000	EUR	4,382	12.08.2075	12.02.2026	NR	15520,64	89,41%	6,25%	6,75%	14.438	-6,97%
FORD MOTOR CO	US345370BW93	22.000	USD	9,980	15.02.2047	-	BB	19826,44	131,47%	7,23%	-	38.898	96,19%
FRESENIUS US FIN	USU31436AH86	15.000	USD	4,500	15.01.2023	17.10.2022	BBB-	13907,36	100,89%	3,09%	2,25%	15.406	10,77%
FRESENIUS MED	USU31434AE08	15.000	USD	4,750	15.10.2024	17.07.2024	BBB-	14106,80	102,08%	3,83%	3,74%	15.561	10,31%
HEWLETT-PACK CO	US428236BR31	6.000	USD	6,000	15.09.2041	-	BBB	5488,46	104,83%	5,59%	-	6.513	18,67%
LYONDELLBASELL	US552081AM30	10.000	USD	4,625	26.02.2055	26.08.2054	BBB	9031,24	89,93%	5,27%	5,28%	8.639	-4,35%
ROYAL CARIBBEAN	US780153AG79	26.000	USD	7,500	15.10.2027	-	B	18593,20	96,94%	8,21%	-	33.832	81,96%
RWE AG	XS1254119750	10.000	USD	6,625	30.07.2075	30.03.2026	BB+	10286,22	103,71%	6,93%	5,52%	10.500	2,07%
SWC-COCO ATHE	LU0599119707	100	EUR	-	-	-	-	14390,25	167,17	-	-	16.717	16,17%
												Liquidität	138.413
												Stückzinsen	1.514
												gesamt	321.943
												Anfangskapital	200.000
												Gewinn	121.943
												Depot-Performance	60,97%
Durchschn. Jahres-Performance		Durchschn. hist. Volatilität 90 Tage		Währungen		Letzter							
5,78%		6,74%		EUR/USD		1,0539							
Keine Währungsabsicherung, Investment = Kurswert + Stückzinsen; Akt. Wert = Kurswert + Zinsen + Stückzinsen													
Kaufspesen nicht berücksichtigt (YTM - Rendite auf End-Fälligkeit; YTC - Rendite auf nächsten Call)													

Abo-Service:

E-Mail: info@alphabriefe.de

Der Alpha Strategie erscheint wöchentlich. Druck und Vertrieb: ICM concept, Weintraubengasse 2, 90403 Nürnberg, eMail: info@alphabriefe.de. V.i.S.d.P. Carsten Müller. Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 14 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Deshalb dienen alle Hinweise der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Nürnberg. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Disclaimer: Anleihen aus den aufgeführten Wertpapieren können sich im Eigenbestand unseres Partners ICM InvestmentBank befinden. Daraus können sich Interessenkonflikte ergeben.